

## 4. Zoll- und Steuerwesen.

### Verzeichnis

der Vergällungsmittel für Essigsäure, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1915 gemäß Essigsäure-Ordnung §§ 81 ff. von den Hauptämtern genehmigt und der kaiserlichen Technischen Prüfungsstelle mitgeteilt worden sind.<sup>1)</sup>

Nbr.	Vergällungsmittel	Erforderliche Menge <sup>2)</sup>	Verwendungszweck der vergällten Essigsäure
1	2	3	4
45	Hohe Salzsäure von 23 bis 25 v. S. Gehalt	3 kg	Verwendung in der Lederindustrie. Vgl. Nr. 29.

<sup>1)</sup> Vgl. Zentralblatt für das Deutsche Reich 1915 Z. 129.

<sup>2)</sup> Bezogen auf je 100 kg wasserfreier Essigsäure.

Auf Grund der Bestimmung im Artikel 36 der Reichsverfassung ist nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesrats für Zoll- und Steuerwesen der königlich württembergische Oberkontrollleur, Finanzamtmanu Endriß in Friedrichshafen, den königlich preussischen Hauptzollämtern zu Bochum, Dortmund, Gronau i. W., Sagen (Westf.), Nerlohn, Pippstadt, Minden, Münster i. W. und Breden folide dem Hauptzollamt zu Remgo als Stationskontrollleur mit dem Wohnsitz in Münster i. W. vom 1. Oktober 1915 ab beigeordnet worden.

## 5. Handels- und Gewerwesen.

Zu Mitgliedern des Beirats der Reichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise in Berlin sind ernannt:

<p>Kaßermann, Mitglied des Reichstags, Rechtsanwalt, Berlin;                  Beder (Josef), Redakteur, Berlin;                  Behrens, Mitglied des Reichstags, Berlin;                  Großherzoglich Hessischer außerordentlicher Geandter und bevollmächtigter Minister, Wirklicher Geheimrat Dr. Aug. Freiherr von Biegeleben, Grgellenz, Berlin;                  Meicken, Bürgermeister, Cuxhaven;                  Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischer außerordentlicher Geandter und bevollmächtigter Minister, Wirklicher Geheimer Rat Roden, Grgellenz, Berlin;                  Dr. Böhme, Mitglied des Reichstags, Berlin;</p>	<p>Großherzoglich Mecklenburgischer außerordentlicher Geandter und bevollmächtigter Minister, Geheimer Rat Freiherr von Brandenstein, Grgellenz, Berlin;                  Dr. Freiherr von Getto-Reichertshausen, Präsident des Bayerischen Landwirtschaftsrats in Reichertshausen a. N.;                  Grecklius, Anwalt, Charlottenburg;                  Dr. Dade, Professor, Berlin;                  Dr. Deite, Privatdozent, Berlin;                  Ebert, Mitglied des Reichstags, Parteisekretär, Freytag;                  Fischbeck, Mitglied des Reichstags, Stadtrat, Berlin;</p>
---	--



Dr. Freund, Ministerialdirektor, Berlin;  
Dr. Geßler, Oberbürgermeister, Nürnberg;  
Giesberts, Mitglied des Reichstags, Arbeiter-  
sekretär, Berlin;  
Herold, Mitglied des Reichstags, Landesökonomie-  
rat, Gutsbesitzer auf Haus Loevelinkloe;  
Heß, Amtsrichter a. D., Berlin;  
Dr. Graf von Meyering, Ministerialdirektor,  
Berlin;  
Northaus, Verbandsdirektor, Berlin;  
Dr. Leidig, Professor, Regierungsrat, Wilmersdorf;  
Königlich Bayerischer Staatsrat, außerordentlicher  
Gesandter und bevollmächtigter Minister  
Dr. Graf von und zu Verchenfeld auf Röje-  
ring und Schönberg, Erzellenz, Berlin;  
Dr. Luther, Stadtrat, Berlin;  
Matting, Oberbürgermeister, Breslau;  
Dr. Meusch, Generalsekretär, Hannover;  
Dr. Müller (August), Hamburg;  
Großherzoglich Badischer außerordentlicher Ge-  
sandter und bevollmächtigter Minister, Geheimer  
Rat Dr. Niefer, Berlin;  
Dr. Nobis, Ministerialrat, Berlin;  
Kolte, Fabrikant, Lüdenscheid;  
Baas (Heinrich), Gien a. Murr;  
Dr. Paulksen, Großherzoglich Sächsischer Wir-  
tlicher Geheimer Rat, Erzellenz, Berlin;  
Plate, Mitglied des Herrenhauses, Obermeister,  
Hannover;  
Pries, Kaufmann, Hamburg;  
Koselins, Direktor, Berlin;  
Dr. Köfke, Mitglied des Reichstags, Berlin;  
Saalmann, Bürgermeister, Pösch;

Königlich Sächsischer außerordentlicher Gesandter  
und bevollmächtigter Minister, Wirklicher Ge-  
heimer Rat Freiherr von Salza und Lichtenau,  
Erzellenz, Berlin;  
Schmid (Ernst), Generaldirektor, Berlin;  
Schmidt (Robert), Mitglied des Reichstags,  
Arbeitersekretär, Marzoborn;  
Dr. Graf von Schwerin, Mitglied des Reichs-  
tags, Wirklicher Geheimer Rat, Erzellenz, König  
in Pommern;  
Seifert (Adolf), Geschäftsführer, Hamburg;  
Seifert (Hugo), Stadtrat, Leipzig;  
Seyda, Mitglied des Reichstags, Rechtsanwalt,  
Posen;  
Außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter  
Minister der Hansestädte Dr. Siebeking, Berlin;  
Stubbendorf, Mitglied des Reichstags, Ritter-  
gutsbesitzer, Berlin;  
Tieg (Lascar), Kaufmann, Wilmersdorf;  
Königlich Württembergischer außerordentlicher Ge-  
sandter und bevollmächtigter Minister, Wirklicher  
Geheimer Rat, Dr. Freiherr von Büler v. und  
zu Hemmingen, Erzellenz, Berlin;  
v. Wedemeyer, Rittergutsbesitzer in Woyntz bei  
Alt Bogen;  
Weigert (Hugo), Kaufmann, Berlin;  
Dr. Wendorf, Mitglied des Reichstags, Guts-  
besitzer, Tois (Mrs. Grimmen);  
Wernuth, Oberbürgermeister, Erzellenz, Berlin;  
Wiegand, Direktor, Corbach (Waldeck);  
Dr. Wilms, Oberbürgermeister, Posen;  
Dr. Zimmermann, Universitätsprofessor, Berlin-  
Lichterfelde.

### Zu stellvertretenden Mitgliedern sind ernannt:

Dr. Dallbauer, Geheimer Rat, Berlin; v. Schleichau, Ministerialdirektor, Berlin;  
Dr. Kempff, Geheimer Oberfinanzrat, Berlin; v. Ströpsenreuther, Staatsrat, Erzellenz, Berlin.

### Bekanntmachung über die Wiederholung der Anzeige der Bestände von Verbrauchszucker. Vom 21. Oktober 1915.

Auf Grund des § 1 Abs. 4 der Bekanntmachung über Verbrauchszucker vom 27. Mai 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 308) bestimme ich:

Der Verbrauchszucker mit Beginn des 1. November 1915 im Gewahrsam hat, ist verpflichtet, die vorhandenen Mengen getrennt nach Arten und Nennung der Eigentümer der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin anzuzeigen. Zu diesem Zwecke haben die Berechtigten, deren Zucker in fremden Gewahrsam liegt, den Lagerhaltern nach dem 1. November 1915 unverzüglich die ihnen zuzurechnenden Mengen anzuzeigen. Die Anzeigen an die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H.

sind bis zum 10. November 1915 abzusenden. Anzeigen über Mengen, die sich mit Beginn des 1. November 1915 auf dem Transport befinden, sind unverzüglich nach dem Empfange von dem Empfänger zu erstatten.

Die Anzeigepflicht erstreckt sich nicht

1. auf Mengen, die im Eigentum des Reichs, eines Bundesstaats oder Elsaß-Lothringens, insbesondere im Eigentum der Heeresverwaltungen oder der Marineverwaltung sowie auf Mengen, die im Eigentum eines Kommunalverbandes stehen,
2. auf Mengen, die insgesamt weniger als 50 Doppelzentner betragen.

Berlin, den 21. Oktober 1915.

Der Reichszanzler.

Im Auftrage: MAUB.

---

